

Roland Voit

Verrückte

Hände



Spiegelverkehrtes Spiel am Klavier in vielen Oktaven

... die Hände rücken nach rechts und links,
nach oben und unten,
übereinander und auseinander ...

rfv
rfv-Verlag Garenfeld

Roland Voit

Verrückte Hände

Spiegelverkehrtes Spiel am Klavier in vielen Oktaven

Zeichnungen: Herbert Grawe, Hagen

1. Auflage 2013

© rfv-Verlag Garenfeld

Westhofener Str. 6

58099 Hagen

"Verrückte Hände" ist eigentlich nicht Band 4, sondern Band 2,5 der sonderpädagogischen Klavierschulen. Es sind viele neue Lieder und Literaturstücke darin, die im spiegelverkehrten Spiel eingeübt werden, die also im Schwierigkeitsgrad noch vor den Liedern mit Melodie und leichter Begleitung ("Die Königin") eingesetzt werden können. Wie immer sind die Stücke mit einer kleinen, nicht unbedingt notwendigen Bassstimme versehen, die auch ohne weiteres von einem weiteren Schüler übernommen werden kann. Beliebte Melodien, viele Weihnachtslieder und zahlreiche Werke bekannter Komponisten (Bach, Mozart, Haydn, Beethoven, Diabelli ...) sind auf diesen 100 Seiten zusammengestellt.

Ein herzlicher Dank geht an den Maler Herbert Grawe, der nach den Bänden „5 + 6 = 12?“, „OTTO, ANNA + IXIMIXI“ und „Die Königin – in Begleitung ihres Herrn Gemahls“ nun auch diese Schule wieder mit ansprechenden, lustigen, motivierenden Bildern ausgeschmückt hat.

Ein weiteres Dankeschön geht an den *Evangelischen Kirchenkreis Hagen*, der den Druck dieser Klavierschule finanziell unterstützt hat, und an den *Rotary Club Hagen*, der schon seit vielen Jahren die Veröffentlichung dieser Bücher bezuschusst und somit trotz der niedrigen Auflage einen guten, regulären Verkaufspreis ermöglicht hat.



Dieses Buch ist dem langjährigen Schüler und Klavierspieler Wolfgang gewidmet. Über zwanzig Jahre lang hatte Wolfgang als Bewohner der Stiftung Bethel.regional in Zurstraße den Klavierunterricht in der dortigen Homborner Werkstatt erhalten. Als einer der allerersten Schüler in Homborn hat er viel zu der Zusammenstellung der vier Klavierschulen beigetragen, zahlreiche der Lieder im Unterricht ausprobiert, auch bei der Weihnachts-CD mitgespielt. Seine Lieblingslieder – die großen Favoriten für den Unterricht und für die Konzerte in der Reihe „Miteinander musizieren“ – wurden immer wieder aufgeschlagen und gespielt. So war es im ersten Band das Clusterstück „Zwei mal zwei und drei mal drei“, dann kam in OTTO ANNA + IXIMIXI sein besonderes Lieblingsstück: „Der Elefant in Porzellanladen“, wo er sich jedes Mal neu über die lustige Zeichnung von Herbert Grawe amüsierte.

Auch in diesem ganz neuen Band „Verrückte Hände“ hatte er schon beim Ausprobieren vieler Stücke zwei Lieder, die er immer wieder gern spielte, es waren „Kein schöner Land“ und – weil Wolfgang ein großer Fußballfan war und bei jeder Europameisterschaft und Weltmeisterschaft immer wieder die deutsche Nationalhymne spielen wollte – nun auch „Einigkeit und Recht und Freiheit“. Die Zeichnung zu der „Weihnachtsbäckerei“ in dem Band „Die Königin – in Begleitung ihres Herren Gemahls“ schlug er ganz oft auf und lachte laut über das dort dargestellte Chaos in der Küche. Wolfgang freute sich schon Wochen vor Weihnachten auf dieses Lied, auf die Zeit, in der es wieder spielen durfte. In der Nacht vor der ersten Klavierstunde zum Advent 2013 verstarb Wolfgang nach einem schweren epileptischen Anfall an Herzversagen. Wir alle denken gern an Wolfgang zurück, an seine Person, an sein oft herzliches und lautes Lachen, an sein Klavierspiel. Ihm sei dieses neue Buch gewidmet, das er nun im Enddruck nicht mehr sehen und benutzen kann.